

# Gottes Engel besuchen Jakob

1. Mose 28,10–22

## Mit Gott leben

Oft kommt Gott uns nah, wenn wir am Boden liegen. Dann scheint sich für uns der Himmel zu öffnen. Auch wenn sein Segen weit entfernt scheint, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns nie alleinlässt. Er wird die Dinge zum Guten wenden.

**Leitgedanke:** Du bist nie allein!

## Gut zu wissen

Leitern sind nötig, wenn man hoch hinauswill. Auch beim Turmbau von Babylon versuchten die Menschen, dem Himmel näher zu kommen. In der Geschichte von Jakob aber ist es genau umgekehrt. Jakob träumt, dass Gott ihm durch die Himmelsleiter nahekommt. Gottes Boten steigen zu Jakob herab. Gott selbst spricht zu ihm. Das ist ein Symbol für die Lage, in der wir uns befinden. Wir können nicht aufsteigen zu Gott, indem wir stufenweise vollkommen werden. Jakob bekommt diesen Traum gerade dann, als er an einem Tiefpunkt in seinem Leben angekommen ist. Gott hält zu ihm, besonders jetzt, wo er es nicht verdient. Jakob, der sich so sehr den Gottessegens gewünscht und mit allen Mitteln darum gekämpft hat, bekommt ihn jetzt gratis. Jakob ist von diesem Erlebnis so tief berührt, dass er einen Altar baut, um sich immer an diesen Ort zu erinnern.

Gott hat unendlich viele Möglichkeiten, uns seine Nähe zu zeigen. Das wichtigste Ereignis war und ist Jesus Christus, der „Gott mit uns“ (vgl. Jesaja 7,14). Näher kann uns der Himmel nicht kommen.

### Themenkreis 2: Die Patriarchen

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	014	<b>Abram zieht in ein fremdes Land</b>	Gott beruft Abram	1 Mo 12,1–10
2	015	<b>Abram und Lot lösen ihren Streit</b>	Abram und Lot	1 Mo 13
3	016	<b>Abraham wird nochmal Vater</b>	Isaak wird geboren	1 Mo 18,1–15; 21,1–7
4	017	<b>Isaak findet eine Frau</b>	Isaak und Rebekka	1 Mo 24
5	018	<b>Jakob nimmt, was Esau gehört</b>	Jakob und Esau	1 Mo 25,19–34; 27
6	019	<b>Gottes Engel besuchen Jakob</b>	Die Himmelsleiter	1 Mo 28,10–22
7	020	<b>Laban betrügt Jakob</b>	Gott segnet Jakob	1 Mo 29–31
8	021	<b>Jakob bittet Gott um Hilfe</b>	Jakob und Esau treffen sich	1 Mo 32–33
9	022	<b>Streit in Jakobs Familie</b>	Josef und seine Brüder	1 Mo 37
10	023	<b>Gott ist immer bei Josef</b>	Josef als Sklave in Ägypten	1 Mo 39
11	024	<b>Josef gibt nicht auf</b>	Josef im Gefängnis	1 Mo 39,19–23; 40
12	025	<b>Josef verhindert eine Hungersnot</b>	Josef wird Minister	1 Mo 41
13	026	<b>Josef verzeiht seinen Brüdern</b>	Wiedersehen der Brüder	1 Mo 42–45

# Stundenentwurf

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A2): Handumriss

Die Kinder malen ihre Handumrisse auf jeweils einen A5-Papierbogen. Anschließend erzählen sie nacheinander, was sie während der Woche erlebt haben. Ergänzend kann L die erzählten Erlebnisse als skizzenhafte Symbole in den jeweiligen Handumriss malen (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- A5-Papierbögen in unterschiedlichen Farben
- (Farb-)Stifte



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend werden die Handumrisse beiseitegelegt.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

- 🕒 *Wer von euch hat schon einmal geträumt?*
- 🕒 *Gibt es einen Traum, an den ihr euch erinnert?*

*Träume sind Geschichten in unserem Kopf. Wenn wir schlafen, ruht sich unser Körper aus. Nur das Gehirn ist hellwach. Es sortiert alles, was wir am Tag erlebt haben: Bilder, Gedanken, Gespräche, Begegnungen und vieles mehr. Dabei entstehen oft komische Sachen. Wir träumen zum Beispiel, dass wir fliegen können. Im Traum ist eben alles möglich. Je mehr man am Tag erlebt hat, desto wilder sind die Träume in der Nacht.*

*Träume können aber auch Botschaften von Gott an einen Menschen sein. Davon erzählen uns die Bibel und unsere heutige Geschichte.*

## Wir hören



### Die Geschichte

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage. Für die Erzählung wird eine Haushaltsleiter benötigt. L besteigt sie an der entsprechenden Stelle und erzählt von oben weiter.

- Erzählvorlage
- Haushaltsleiter

## Wir leben mit Gott



### Basteln & Malen

Die Kinder und L basteln Papierengel (siehe Anhang).  
Dann werden alle fertiggestellten Engel am Rand der Leiter angebracht.

- Anhang: Bastelanleitung „Engel für die Himmelsleiter“ (Materialbedarf siehe dort)
- Haushaltsleiter



### Gespräch mit den Kindern

L setzt sich mit den Kindern im Kreis um die Leiter. Auf die obere Standfläche wird die brennende Kerze als Symbol für Gott gestellt. Neben der Kerze liegen Streichholzschachteln, die den Leitgedanken beinhalten (siehe Anhang).

Ein Korb mit Steinen und ein Schälchen mit Babyöl stehen in Reichweite.

L unterhält sich mit den Kindern über die Geschichte von Jakob und hört auf ihre Gedanken. Symbolische Handlungen begleiten und bereichern dieses Gespräch.

☞ *Was hat Jakob gefühlt, bevor er von der Himmelsleiter träumte? Was hat er danach gefühlt?*

☞ *Warum hat Gott ihm diesen Traum geschickt?*

*Am Anfang hatte Jakob Angst und Sorgen, so hart und schwer wie ein Stein. Aber nach dem Traum war alles gut. Jakob salbte den Stein mit Öl und stellte ihn als Denkmal für Gottes Freundschaft auf.*

*Auch wenn wir manchmal Angst und Sorgen haben, sagt Gott zu uns: „Alles wird gut!“ Dann können sogar harte Steine zu einem Denkmal für Gottes Freundschaft werden. Jeder von uns darf nun einen Stein nehmen, ihn mit Öl betupfen und am Fuß der Leiter ablegen.*

Jedes Kind nimmt sich einen Stein aus dem Korb, dippt seinen Zeigefinger in ein Schälchen mit Öl und betupft den Stein. Dann legen alle Kinder ihre Steine am Fuß der Leiter ab. Der Fußboden wird mit Küchenpapier geschützt.

☞ *Gott wollte Jakob Mut machen. Er überraschte ihn mit einem wunderbaren Traum als Geschenk.*

☞ *Auch euch möchte Gott Mut machen. Jeder darf nun der Reihe nach auf die Leiter klettern und sich oben ein himmlisches Geschenk holen.*

Die Kinder klettern auf die Leiter und holen sich die kleinen Schachteln mit dem Leitgedanken „Du bist nie allein!“. Sie können die Schachteln mitnehmen und verzieren.

- Dicke Kerze
- Streichhölzer oder Feuerzeug
- Anhang: Bastelanleitung „Streichholzschachtel mit dem Leitgedanken“ (pro Kind 1 von L vorbereitetes Exemplar)
- Korb mit Steinen
- Schälchen mit Babyöl
- Küchenpapier

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

- Instrumente



### Schlussritual (S2): Handumriss

Die beiseitegelegten Handumrisse werden von den Kindern gemeinsam mit L an einer durch den Raum gespannten Leine aufgehängt. Woche für Woche kommen weitere Handumrisse hinzu (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Blätter mit den Handumrissen der Kinder (siehe Anfangsritual)
- Durch den Raum gespannte Leine
- Pro Kind 1 Wäscheklammer



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

🕯 *Lieber Gott, manchmal fühle ich mich schlecht, weil ich etwas falsch gemacht habe. Danke, dass du mich trotzdem lieb hast und mich nicht alleinlässt.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Gottes Engel besuchen Jakob

Jakob hat einen großen Fehler gemacht. Nun läuft er traurig durch das Land, über Steppen und Felder, durch Täler und Schluchten. Jeder Schritt bringt ihn weiter weg von seinem Vater Isaak, seiner Mutter Rebekka und seinem Bruder Esau. Es wird dunkel. Kein Mensch ist zu sehen. Nur Steine, Sand und Gestrüpp. Jakob entdeckt eine ebene Fläche und legt sich nieder. Seinen Kopf bettet er auf einen Stein.

*L legt sich während des Erzählens auf den Boden.*

Jakob schaut zum Sternenhimmel. Er kann nicht einschlafen. Er denkt daran, was alles passiert ist. Seinen Vater und seinen Bruder hat er belogen, und er hat sich den Erstgeburtssegen erschlichen. Und nun liegt er hier, weit weg von zu Hause auf dem steinigen Boden. Jakob ist ganz allein. Aber er hat es nicht anders verdient, weil er ein Betrüger ist. Dabei wollte er doch immer ein gesegneter Mann werden, so wie sein Großvater Abraham. Endlich schläft er ein. Jakob träumt:

*L steigt während des Erzählens die Trittleiter hinauf und erzählt von oben weiter.*

Am Himmel erscheint ein großes Licht. Es kommt immer näher. Dann trifft der helle Strahl die Erde genau dort, wo Jakob liegt. In dem Lichtstrahl erscheint eine riesige Leiter, die vom Himmel bis zur Erde reicht. Engel steigen darauf herab und wieder hinauf. Ganz oben, an der Spitze der Leiter, ist das Licht so blendend hell, dass man nicht hinsehen kann. Von dort oben hört er die Stimme Gottes:

**„Jakob, hab keine Angst! Ich bin dein Gott. Ich lasse dich nicht im Stich. Ich bleibe bei dir. Ich werde dich beschützen. Eines Tages bringe ich dich zurück nach Hause. Und das Land, das ich schon Abraham versprochen habe, wird dir gehören. Das verspreche ich dir.“**

*L steigt von der Leiter herab und setzt sich auf den Fußboden.*

Als Jakob am nächsten Morgen aufwacht, kann er nur staunen. So freundlich ist Gott? Das hat er nicht gewusst. Obwohl er einen Fehler gemacht hat, bleibt Gott an seiner Seite. Alles wird gut. Nun kann er seinen Weg mutig weitergehen. Aber vorher nimmt Jakob den Stein, auf dem sein Kopf gelegen hat, und stellt ihn aufrecht hin. Jetzt sieht er aus wie ein Denkmal. Jakob holt Öl aus seinem Gepäck und gießt es über den Stein. Er sagt: „Dieser Ort soll ‚Haus Gottes‘ heißen. Hier werde ich ein Gotteshaus bauen, wenn ich wieder zurückkehre.“



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Ich werde bei dir sein  
und dich beschützen.  
Ich werde dich nie im  
Stich lassen.“

nach 1. Mose 28,15

**Du bist nie allein!**





### Engel für die Himmelsleiter

- 1 Die Kinder machen je zwei Schnitte in einen Pappteller, sodass eine Art „Tortenstück“ entsteht. Das „Tortenstück“ hört aber nicht in der Mitte auf, sondern erst bei zwei Dritteln des Tellers. Der Einschnitt bleibt über eine Breite von 3,5 cm mit dem Pappteller verbunden.

**Tipp:**

Man kann sich eine Schablone anfertigen und bei jedem Pappteller diesen Umriss schon vorzeichnen.

- Weiße Pappteller
- Scheren
- Evtl. Schablone und Stift



- 2 Das eingeschnittene Teil wird heruntergeklappt. An der 3,5 cm breiten Bruchstelle wird ein kleines Loch eingeschnitten.



- 3 In das Loch wird ein weißer Plastiklöffel geschoben. Er dient als Kopf des Engels. Das Kleid des Engels muss nun noch an den Flügeln festgeklebt oder festgetackert werden.

Die gebastelten Engel können mit Haftknete an der Haushaltsleiter befestigt werden.

Es ist auch möglich, die Engel mit Glitter, Glitzersteinen, Federn o. Ä. zu verzieren.

- Weiße Plastiklöffel
- Klebstoff oder Tacker
- Haftknete
- Evtl. Glitter, Glitzersteine, weiße Federn o. Ä.





## Basteln & Malen

### Streichholzschachtel mit dem Leitgedanken

- 1** Für jedes Kind wird der Leitgedanke „Du bist nie allein!“ vervielfältigt, ausgeschnitten und im Zickzack an den markierten Linien gefaltet.

- Pro Kind 1 Blanko-Streichholzschachtel
- Pro Kind 1 Papierstreifen mit dem Leitgedanken „Du bist nicht allein!“ (siehe nächste Seite)
- Schere



- 2** Dann wird der Spruch in die Blanko-Streichholzschachtel gelegt.

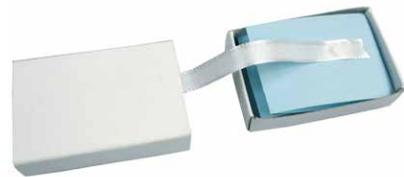


- 3** Das eine Ende eines schmalen weißen Bandes wird in den Schieber geklebt.

- Weißes Band
- Klebstoff



- 4** Das andere Ende des Bandes wird auf dem gefalteten Spruch fixiert. Wenn man nun die Schachtel schließt und wieder öffnet, entfaltet sich der Spruch.



- 5** In die Schachtel kann man noch eine kleine weiße Daunenfeder und ein kleines Geschenk legen (z. B. Aufkleber, Halbedelstein, Herz, Bonbon).

- Evtl. kleine weiße Feder
- Kleines Geschenk



Die Kinder können ihre Schachteln mitnehmen und nach eigenen Wünschen verzieren.

#### Tipp:

Sollten keine Streichholzschachteln vorhanden sein, kann man auch ein weißes Kuvert verwenden und mit dem Spruch und einem Geschenk füllen.

Kopiervorlage

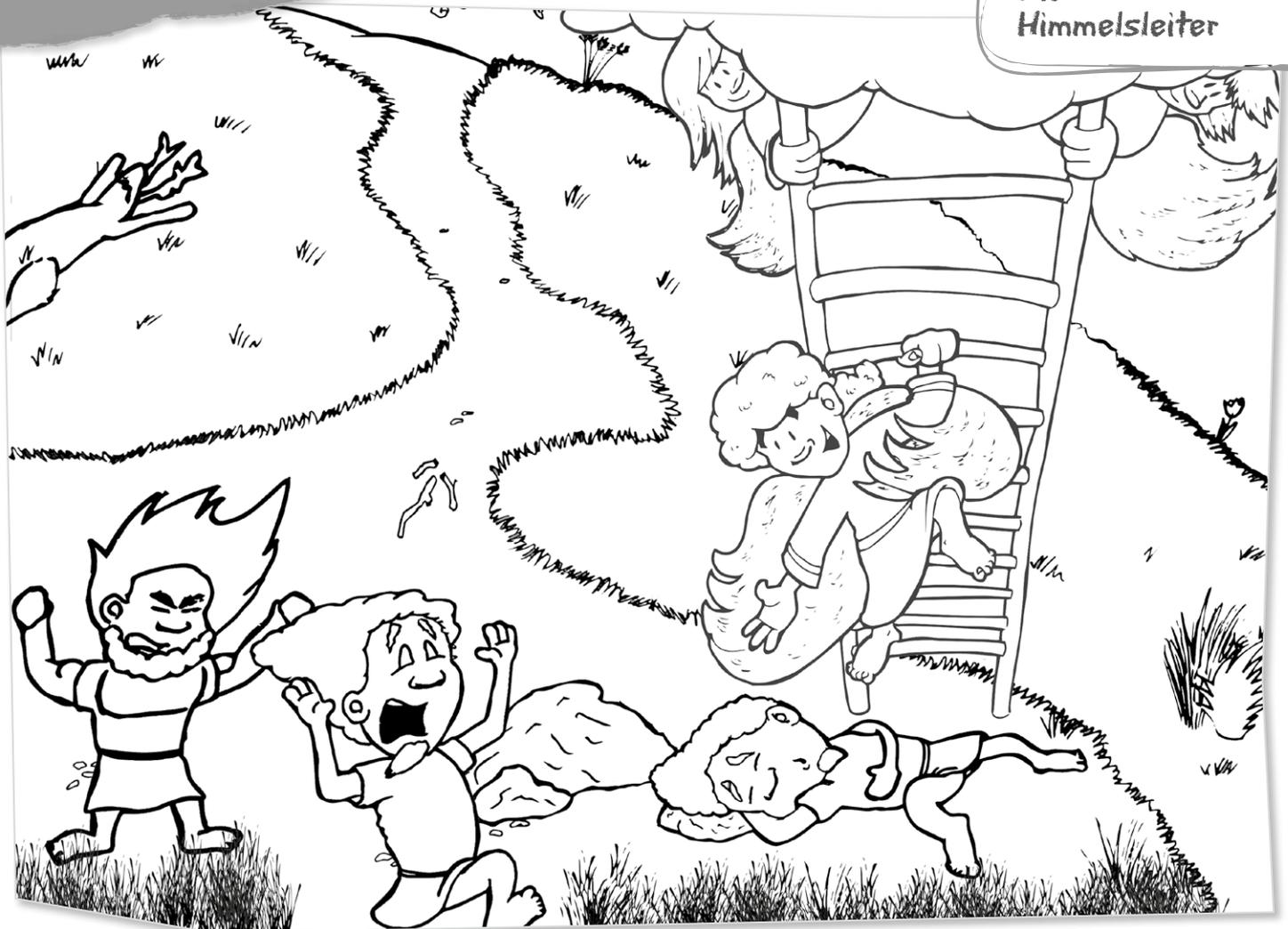
Zur Bastelanleitung  
„Streichholzschachtel  
mit dem Leitgedanken“



	Du	bist	nie	allein!	
---	----	------	-----	---------	---

	Du	bist	nie	allein!	
--	----	------	-----	---------	--

	Du	bist	nie	allein!	
---	----	------	-----	---------	---



„Ich werde bei dir sein und dich  
beschützen. Ich werde dich nie  
im Stich lassen.“

nach 1. Mose 28,15

**Du bist nie allein!**



## Gottes Engel besuchen Jakob

1. Mose 28,10–22

Jakob hat einen großen Fehler gemacht. Nun läuft er traurig durch das Land, über Steppen und Felder, durch Täler und Schluchten. Jeder Schritt bringt ihn weiter weg von seinem Vater Isaak, seiner Mutter Rebekka und seinem Bruder Esau. Es wird dunkel. Kein Mensch ist zu sehen. Nur Steine, Sand und Gestrüpp. Jakob entdeckt eine ebene Fläche und legt sich nieder. Seinen Kopf bettet er auf einen Stein.

Jakob schaut zum Sternenhimmel. Er kann nicht einschlafen. Er denkt daran, was alles passiert ist. Seinen Vater und seinen Bruder hat er belogen, und er hat sich den Erstgeburtssegens erschlichen. Und nun liegt er hier, weit weg von zu Hause auf dem steinigen Boden. Jakob ist ganz allein. Aber er hat es nicht anders verdient, weil er ein Betrüger ist. Dabei wollte er doch immer ein gesegneter Mann werden, so wie sein Großvater Abraham. Endlich schläft er ein. Jakob träumt:

Am Himmel erscheint ein großes Licht. Es kommt immer näher. Dann trifft der helle Strahl die Erde genau dort, wo Jakob liegt. In dem Lichtstrahl erscheint eine riesige Leiter, die vom Himmel bis zur Erde reicht. Engel steigen darauf herab und wieder hinauf. Ganz oben, an der Spitze der Leiter, ist das Licht so blendend hell, dass man nicht hinsehen kann. Von dort oben hört er die Stimme Gottes:

**„Jakob, hab keine Angst! Ich bin dein Gott. Ich lasse dich nicht im Stich. Ich bleibe bei dir. Ich werde dich beschützen. Eines Tages bringe ich dich zurück nach Hause. Und das Land, das ich schon Abraham versprochen habe, wird dir gehören. Das verspreche ich dir.“**

Als Jakob am nächsten Morgen aufwacht, kann er nur staunen. So freundlich ist Gott? Das hat er nicht gewusst. Obwohl er einen Fehler gemacht hat, bleibt Gott an seiner Seite. Alles wird gut. Nun kann er



seinen Weg mutig weitergehen. Aber vorher nimmt Jakob den Stein, auf dem sein Kopf gelegen hat, und stellt ihn aufrecht hin. Jetzt sieht er aus wie ein Denkmal. Jakob holt Öl aus seinem Gepäck und gießt es über den Stein. Er sagt: „Dieser Ort soll ‚Haus Gottes‘ heißen. Hier werde ich ein Gotteshaus bauen, wenn ich wieder zurückkehre.“

**Tipp**

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 1, S. 136 („Ein eigenartiger Traum“).



Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,  
manchmal fühle ich mich schlecht, weil  
ich etwas falsch gemacht habe. Danke,  
dass du mich trotzdem lieb hast und mich  
nicht alleinlässt.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

